

Wattdeklaration



Lebensraum Wattenmeer

Das Wattenmeer ist die größte zusammenhängende Wattlandschaft der Welt, ein Lebensraum für **über 10.000 Tier- und Pflanzenarten**, davon **rund 250, die es weltweit einzigartig nur hier** gibt.

Auf einem Quadratmeter Watt können bis zu eine Million Lebewesen vorkommen. Diese hohe Produktion an Biomasse bildet die **Nahrunggrundlage für rund 10 Millionen Wattvögel**, ebenso für **Seehunde, Kegelrobben und Schweinswale**. Für viele Vogelarten ist das Wattenmeer ein Rückzugsort zur Brut und Rast, für die Überwinterung und die jährliche Mauser. Das Watt ist außerdem ein wichtiges Laichgebiet und Kinderstube für viele **Nordseefische**.

Die Bedeutung des Wattenmeeres

In den Jahren 1985, 1986 und 1990 entstanden die **Nationalparks** Niedersächsisches, Schleswig-Holsteinisches und Hamburgisches Wattenmeer. Zudem gehört ein Großteil des Wattenmeeres zum europäischen **Natura-2000-Netzwerk** von Schutzgebieten.

Im Jahr 2009 folgte die Anerkennung des Wattenmeeres durch das Welterbekomitee der **UNESCO** und die Aufnahme in die Liste der **Welterbe der Menschheit**. Dies unterstreicht noch einmal die Bedeutung dieser Region als ein herausragendes Beispiel der Erdgeschichte: Es existiert weltweit in dieser einzigartigen Form nur hier. Das Wattenmeer lässt sich zu Recht in

einem Atemzug nennen mit dem Great Barrier Reef in Australien oder dem Yosemite Nationalpark in den USA.

Schutz versus industrielle Nutzung: neue Ölbohrungen im Watt

Am 25. Oktober 1998 lief das Frachtschiff Pallas vor der Küste der nordfriesischen Insel Amrum auf Grund: Etwa 100 Tonnen Öl traten aus – eine relativ geringe Menge für einen solchen Unfall. Dennoch starben rund 16.000 Seevögel. Ein Beleg dafür, dass auch solche in Relation kleinen Ölmengen verheerende Folgen haben können.

Nun plant der Ölkonzern Dea mitten im Nationalpark insgesamt vier Erkundungsbohrungen nach Öl durchzuführen, zum Teil in besonders ausgewiesenen Schutz-zonen. Damit setzt Dea diese Region dem **Risiko eines Ölunfalles** aus. Niemand kann bei Bohrungen oder der Ölförderung einen Unfall ausschließen, denn zu 100 Prozent sichere Ölbohrungen gibt es nicht.

Das Vorhaben läuft somit dem Schutzgedanken eines Nationalparks – den natürlichen Prozessen Vorrang vor der menschlichen Nutzung einzuräumen – entgegen. **Entweder die Politik schützt das Wattenmeer oder aber opfert es den Interessen eines Ölkonzerns.**

Hunderttausende Menschen kommen jedes Jahr an die Küste, um diese einmalige Landschaft mit seiner Flora und Fauna zu erleben, sich zu erholen und mehr über dieses Ökosystem zu erfahren. All dies wird aufs Spiel gesetzt, um Öl zu fördern, das in seiner Menge gerade einmal für 2 Monate den Jahresbedarf Deutschlands decken würde.

Wir, die Unterzeichner dieser Deklaration, fordern die zuständigen Minister der Landesregierungen von Niedersachsen und Schleswig-Holstein daher auf,

- ▶ **die für das Ölvorhaben von Dea notwendigen Genehmigungen nicht zu erteilen und**
- ▶ **dem Wattenmeer den Schutz zu gewähren, den es als Nationalpark, Natura-2000-Region und Welt-natur-erbe verdient.**

Damit auch zukünftige Generationen das Wattenmeer mit seiner einmaligen Tier- und Pflanzenwelt erleben können.

Datum	Unterschrift	Funktion



#WELLEMACHEN
FÜR DEN SCHUTZ DER MEERE

Mehr Informationen:
www.greenpeace.de/wellemachen
www.twitter.com/greenpeace_de

Impressum Greenpeace e.V., Hongkongstraße 10, 20457 Hamburg, Tel. 040/306 18-0 Politische Vertretung Berlin Marienstraße 19-20, 10117 Berlin, mail@greenpeace.de, www.greenpeace.de V.i.S.d.P. Jörg Feddern Foto picture alliance/Westend61 Gestaltung Klasse 3b, Hamburg Druck Resel, Vrchowstr. 8, 22767 Hamburg Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

GREENPEACE

www.greenpeace.de